

TSV bestach durch eine sichere Abwehr

Viernheim (hajö) – Nachdem am Tag zuvor der VfR Ittersbach mit dem 5:0-Sieg gegen Sinsheim vorgelegt hatte, befand sich der TSV Viernheim gegen den VfB Leimen unter Zugzwang, um sich wieder vom Relegationsplatz lösen zu können.

Wie wichtig der 3:0-Sieg gegen den Tabellenzweiten war, zeigte sich dann, als die anderen Ergebnisse bekannt wurden. Denn auch der ASV Durlach in Wertheim sowie der SV Spielberg in Walldorf konnten ihre Spiele gewinnen, so dass die Rangfolge des gefährdeten Quartetts unverändert blieb. Und plötzlich ist auch der TV Hardheim wieder in Reichweite.

TSV Viernheim – VfB Leimen 3:0 (1:0)

Hardheim (32 Punkte), Spielberg (31), Durlach und der TSV (30) sowie Ittersbach (28) sind dicht hintereinander aufgereiht. Auf den TSV warten noch zwei weitere „Schicksalsspiele“ am Pfingstsonntag bei Absteiger Sinsheim sowie eine Woche später gegen Seckenheim, das durch die Niederlage gegen Oberhausen aus dem Rennen um den zweiten Platz ausgeschieden.

Das 3:0 war erst der zweite Sieg des TSV gegen Leimen in den neun gemeinsamen Verbandsligajahren seit 1990. Nachdem sich die Fußballer des TSV in den letzten Heimspielen gegen Gegner aus der oberen Tabellenhälfte stets sehr schwer getan hatten, hatte man einen Sieg gegen diesen Gegner nicht unbedingt auf der Rechnung. Allerdings wurmte die „Blauen“ noch das Hinspiel. Denn im November in Leimen war der TSV die spielbestimmende Mannschaft gewesen, die mindestens einen Punkt verdient gehabt hätte, am Ende jedoch mit leeren Händen da stand. Diesmal boten die Viernheimer vor allem in der ersten Halbzeit eine ihrer stärksten Leistungen der ganzen Saison. Die Gäste waren sichtlich überrascht, wie munter der TSV



Trotz eines 3:0-Sieges gegen den Tabellenzweiten VfB Leimen bleibt die Situation im Kampf gegen den Abstieg brisant, da im Gleichschritt mit dem TSV auch alle Konkurrenten siegten. Foto: Fries

mitspielte. Beim frühen 1:0 durch de Angelis in der 18. Minute profitierte der TSV allerdings von einer Fehlleistung des Gästekeepers Lenk, der auf den Spuren von Kahn im Bremenspiel wandelte. Er brachte einen Freistoß von Özdemir nicht unter Kontrolle. „Schlitzohr“ de Angelis schnappte sich den plötzlich wieder freien Ball und staubte zu seinem neunten Saisontreffer ab.

Es zerrte sichtlich an den Nerven des Tabellenzweiten, der sich scheinbar auf ein leichteres Spiel eingerichtet hatte. Um ihn vor einer drohenden roten Karte zu bewahren, musste Gästecoach Erlein schon in der 35. Minute Riedesel, seinen erfolgreichsten Tor schützen der letzten Wochen aus dem Spiel nehmen. Nachdem Pfister am Pfosten des TSV-Tores gescheitert war, wurde die von Leimen ins Spiel gebrachte Härte eine Minute vor der Pause hart bestraft. Als Heß dem davoneilenden Dulyapapatsorn in Höhe der Mittellinie im Sichtbereich der Auswechselbänke etwas zu heftig in die Parade fuhr, zögerte Schiedsrichter Thorsten Kimling (Östringen) keinen Augenblick und zückte die rote Karte für den Gästeakteur.

Dass der Gast nunmehr in Unterzahl war, machte sich in der zweiten Halbzeit kaum bemerkbar. Denn die Leimener gingen engagierter zur Sache und der TSV sah sich über längere Strecken mächtig unter Druck gesetzt. In der 51. Minute wurde

Weckbach zu einer Glanzparade gezwungen, um bei einem Kopfball des starken Kritter Schlimmeres zu verhindern. Die Konter des TSV waren zwar selten, jedoch stets recht gefährlich. Zuerst tauchten de Angelis und Kirschke gemeinsam vor dem Gästetor auf, dann hatte Hofsäß Pech mit einem Pfostenschuss (59.).

Der TSV wehrte sich weiter tapfer gegen die permanenten Angriffswellen der Gäste, bei denen vor allem Kritter immer wieder für Gefahr sorgte. In der 78. Minute kam der Gästekapitän in bester Position vor dem TSV-Tor frei zum Kopfball, zielte aber daneben. Wenig später traf er erneut aus kurzer Distanz nur den Pfosten. Und als dann Caramia abzog, riss Weckbach reaktionsschnell seine Fäuste in die Höhe und blockte den Schuss ab. Schließlich war es dann nochmals Kritter, der im Anschluss an einem Eckball über das Tor köpfte.

Auffälligster Akteur der Neidig-Truppe war gestern zweifellos Christian Hofsäß. Als der schnelle TSV-Mittelfeldakteur schön geschickt wurde, ließ er sich leicht abdrängen und hatte damit das Tor nicht mehr richtig im Visier. In der 89. Minute trugen Hofsäß und Amend aus der eigenen Abwehr einen schnellen Konter nach vorne. Zu zweit tauchten sie im Gästestrafraum aus. Amend umspielte auch noch Lenk und es hieß 2:0. Als der

Schiedsrichter gleich vier Minuten Nachspielzeit ankündigte, warf Leimen natürlich alles nach vorne. Aber die Abseitsfalle, die die Gäste gleich hinter der Mittellinie aufbauen wollten, klappte nicht wie gewünscht. Hofsäß schnappte sich das Leder und hatte viel Platz für sein Solo über die halbe Spielhälfte. Mit einem überlegten Schuss zum 3:0-Endstand schloss er die sehenswerte Aktion ab.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay (90. Lehmann), M. Lay, Kümmel (72. Kohl), Özdemir, Rummel, Kirschke (66. Basler), Hofsäß, Amend, Dulyapapatsorn, de Angelis. **VfB Leimen:** Lenk, Pfister, Kritter, Freudenthaler, Fischer, Hoffmann, Riedesel (35. Caramia), Heß, Riemsberger, Knödler, Eversberg. **Tore:** 1:0 (18.) de Angelis, 2:0 (89.) Amend, 3:0 (91.) Hofsäß. **Schiedsrichter:** Thorsten Kimling (Östringen). **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte gegen Heß (44.).

TSV-ERGEBNISSE

Fußball

Sonderstaffel Privatmannschaften:

Post SG Kleiber I – TSV Viernheim 1:4

Junioren:

FC Dossenheim – B-Junioren 10:0
TSG 62/09 Weinh. – C1-Junioren 3:0
SpVgg. Wallstadt II – C2-Junioren 3:3
D1-Junioren – VfR Mannheim 1:4

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Hu, war dieser Sieg wichtig. Meine Mannschaft hat sich heute sehr wacker geschlagen und auch die Wiedergutmachung für die unglückliche Niederlage im Vorspiel geschafft. Schade, dass uns der Sieg über den Tabellenzweiten in der Tabelle nicht mehr geholfen hat. Die beiden ausstehenden Spiele werden noch viel Nerven kosten.“